

Reden Dr. Richard Lutz und Levin Holle

Bilanz-Pressekonferenz

30.03.2023

Für den Wandel die Weichen stellen



Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

- ich darf Sie herzlich zu unserer **Bilanz-Pressekonferenz** begrüßen.
- Bevor ich Ihnen gemeinsam mit Levin Holle unsere Bilanz für das Jahr 2022 vorstelle, lassen Sie mich kurz auf die aktuelle Lage in der laufenden Tarifrunde eingehen.
- Am vergangenen Montag haben ver.di und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG mit einem **großen Warnstreik**, einem echten Megastreik, das Land in weiten Teilen lahmgelegt. Ich **bedauere die Einschränkungen für unsere Fahrgäste**, die sich nicht vermeiden ließen, ganz außerordentlich.
- Anders als die EVG hat ver.di aber gestreikt UND gleichzeitig verhandelt.
- Klar ist: Eine Lösung werden wir nur im gemeinsamen Dialog erzielen können. Die **EVG muss sich ihrer Verantwortung** stellen. Wir als DB sind jederzeit verhandlungsbereit.

Meine Damen und Herren,

- Tarifverhandlungen und Streiks betreffen nicht nur uns als DB, sondern aktuell viele Branchen in Deutschland. Sie sind gleichermaßen Folge und Ausdruck einer Zeit, die von einem **tiefgreifenden Wandel** geprägt ist: Nicht nur im positiven Sinne, wie die jüngere Vergangenheit gezeigt hat.
- Erst hat die Corona-Pandemie unser aller Leben massiv eingeschränkt. Dann hat der russische Angriff auf die Ukraine vermeintliche **Gewissheiten über den Haufen geworfen** – mit **weitreichenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen**, die uns alle betreffen.
- Bei allen aktuellen Herausforderungen, die unsere Aufmerksamkeit fordern, dürfen wir eines nicht vergessen: **Der Klimawandel mit seinen dramatischen Folgen ist längst im Hier und Heute angekommen**. Alles dafür zu tun, seine Folgen abzumildern, ist Aufgabe unserer Generation. **Die Eisenbahn ist dafür wesentlicher Bestandteil**. Das ist keineswegs nur unsere Überzeugung. Das ist politisch und gesellschaftlich Konsens.
- **Mobilität geht in Zukunft nur noch klimafreundlich**. Als Deutsche Bahn möchten wir der Verkehrswende ganz im Sinne unserer Strategie der „Starken Schiene“ den Weg bereiten.
- Klar ist: **Die Nachfrage bestätigt unseren Kurs der starken Schiene!** Das hat das Jahr 2022 eindrucksvoll unterstrichen.



- Denn die **Entwicklung hin zu immer mehr klimafreundlicher Mobilität, die sich vor Corona in Fahrgastrekorden niedergeschlagen hatte, hat wieder Fahrt aufgenommen**: Schon über die vergangenen drei Jahre konnten wir beobachten, dass unsere Fahrgäste – wann immer es die pandemische Lage zuließ – zurück in unsere Züge kamen.

- Im vergangenen Jahr hat sich dieser Trend fortgesetzt: **61 Prozent mehr Menschen als noch 2021 waren in unseren Fernverkehrszügen unterwegs – insgesamt 132 Millionen Reisende.**
- Im Sommer und über die Weihnachtstage haben wir wieder **neue Fahrgastrekorde** verzeichnet. Bei den Privatreisen liegen wir bereits über dem Niveau von 2019.
- Der Start ins Jahr 2023 verlief sehr gut: **Noch nie haben wir in einem Januar und Februar einen so hohen Umsatz im Fernverkehr erzielt.** Dieser positive Trend wird sich fortsetzen: **Für das Gesamtjahr erwarten wir eine neue Rekordzahl von deutlich mehr als 150 Millionen Reisenden im Fernverkehr.** Das ist ein starkes Zeichen für die klimafreundliche Mobilität.



- Auch im Regionalverkehr legte die Nachfrage kräftig zu: **Die Zahl der Reisenden auf der Schiene bei DB Regio wuchs 2022 gegenüber dem Vorjahr um 43,2 Prozent.** Durch das 9-Euro-Ticket im vergangenen Jahr gab es einen besonderen Schub – insgesamt 52 Millionen dieser Tickets wurden branchenweit verkauft.
- Wir freuen uns, dass ab Mai endlich das **Deutschland-Ticket** kommt und einen weiteren Anreiz schafft, auf klimafreundliche Verkehrsmittel umzusteigen.
- Anders als der Personenverkehr hat DB Cargo schon 2021 bei der Verkehrsleistung das Vor-Corona-Niveau erreicht. Gegenüber dem Vorjahr konnte **DB Cargo seinen Umsatz 2022 um 5 Prozent steigern.**
- Nicht nur für die Mobilität von Menschen, sondern auch für den Transport von Gütern gilt: **Klimafreundlich geht vor allem auf der Schiene.** DB Cargo ist deshalb für CO₂-freie Transportketten der Zukunft von zentraler Bedeutung.



- Die erfreulich **starke Nachfrage hat unsere Verluste in der Eisenbahn in Deutschland deutlich reduziert**. Wir konnten unser Ergebnis im Systemverbund Bahn um **mehr als zwei Milliarden Euro verbessern**. Dennoch ist die Eisenbahn in Deutschland in der Verlustzone geblieben – auch, weil wir auf Rekordniveau weiter investiert haben.
- Langfristige Lieferverträge haben dazu geführt, dass wir **2022 noch nicht so stark von der hohen Inflation und hier besonders den massiv steigenden Energiekosten betroffen waren**.
- **DB Schenker hat sich hervorragend entwickelt und konnte sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn ein Rekordjahr hinlegen**.
- Unter dem Strich steht so ein **operativer Gewinn für den DB Konzern in Höhe von rund 1,3 Milliarden Euro**.



- 2022 haben wir trotz eines unverändert schwierigen Umfelds unseren mit der Starke-Schiene-Strategie eingeschlagenen Kurs mit aller Kraft fortgesetzt: **Wir haben weiter rekrutiert, modernisiert und investiert.**
- Auch im vergangenen Jahr haben wir in Deutschland auf **Rekordniveau neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt** – insgesamt 28.000. Damit haben wir netto rund 5.000 Stellen aufgebaut.
- Wir haben den **Ausbau und die Erneuerung unserer Flotte weiter vorangetrieben.** Noch nie hatten wir so viele und so moderne Züge wie heute.
- Seit Ende des vergangenen Jahres ist der **ICE 3neo** unterwegs und bietet unseren Fahrgästen ein neues Level an Komfort – zum Beispiel mit mobilfunkdurchlässigen Scheiben für einen stabilen Empfang.
- Im Südwesten haben wir ein wichtiges Etappenziel erreicht: Die Eröffnung der Schnellfahrstrecke Wendlingen–Ulm bedeutet einen **großen Sprung für das Bahnfahren in der Region** und macht das Reisen zwischen Stuttgart und München deutlich schneller.
- Dennoch – trotz aller Anstrengungen ist klar: Es braucht noch mehr. Nämlich **ein Schienennetz, das robust und leistungsfähig und mit genügend Kapazität ausgestattet** ist, um das Wachstum heute und morgen zu bewältigen.
- **Das ist unverzichtbar für das Gelingen der Mobilitätswende und eine gemeinschaftliche Aufgabe.**



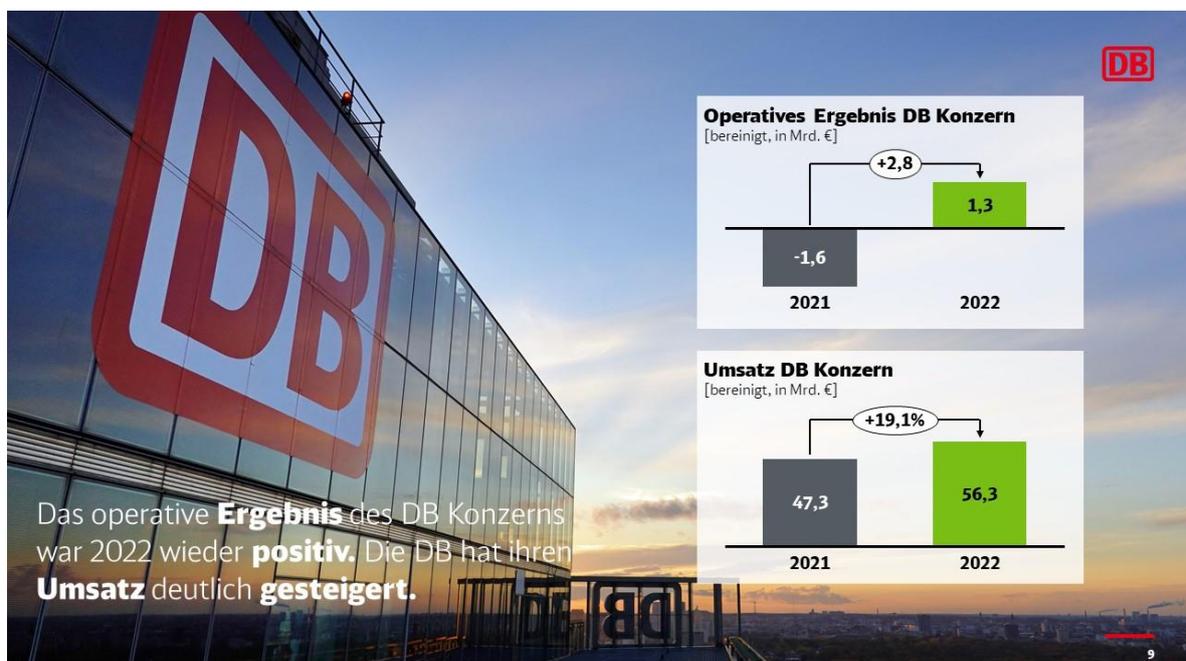
- Das Jahr 2022 hat eine Tatsache mehr als deutlich werden lassen: **Das Schienennetz hat seine Belastungsgrenze erreicht – teilweise sogar überschritten.** Es ist zu alt, zu störanfällig und hat zu wenig Kapazität.
- Hinzu kommt: Noch **nie waren so viele Züge auf unserem Netz unterwegs wie 2022.** Gleichzeitig bauen und sanieren wir weiter auf Rekordniveau.
- Im Personen- genauso wie im Schienengüterverkehr konnten wir deshalb nicht die Qualität bieten, die unsere Kundinnen und Kunden zu Recht von uns erwarten und die auch unser eigener Anspruch ist. **Ausdruck davon war die sehr schlechte Pünktlichkeit im Jahr 2022.**



- **Gleichzeitig markiert das vergangene Jahr aber auch einen Wendepunkt.** Allen Beteiligten ist klar geworden: So wie es ist, geht es nicht weiter. Wir müssen umsteuern und die Sanierung und Modernisierung der Infrastruktur gänzlich anders angehen.
- Für diesen **Wandel stellen wir die entscheidenden Weichen:** Begonnen haben wir damit bereits im vergangenen Jahr: Gemeinsam mit dem Bund haben wir einen **radikalen Kurswechsel bei der Sanierung unserer Infrastruktur vollzogen.**
- Bis 2030 werden wir im Schulterschluss mit dem Bund und der gesamten Branche die hochbelasteten Abschnitte in unserem **Schienennetz zu einem Hochleistungsnetz ausbauen** – und so ein hoch verfügbares, digital verdichtetes und für alle zugängliches Netz schaffen.
- Sie sehen: Wir haben viel vor. In Summe heben wir so das **Bahnfahren in Deutschland auf ein neues Niveau.**
- Dabei handeln wir in einem extrem schwierigen Umfeld. Auch wir werden uns durch die **hohe Inflation mit massiven Kostensteigerungen** auseinandersetzen müssen.
- Diese Faktoren werden unser Ergebnis im laufenden Jahr erheblich belasten. Levin Holle wird Sie nun im Detail informieren. **Bitte, Levin.**

Part Levin Holle

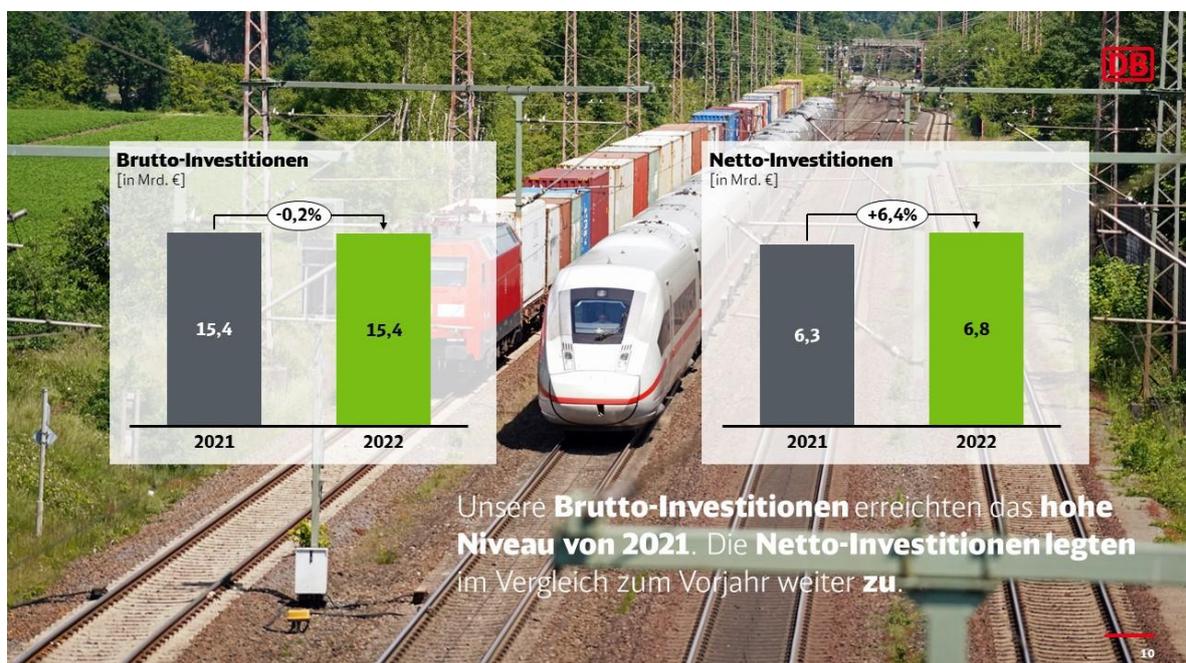
- Sehr geehrte Damen und Herren,
- danke, Richard. Du hast es bereits angedeutet: Das Jahr **2023** wird **schwierig** für die DB. Aber bevor ich zu unserer Prognose für das laufende Jahr komme, schauen wir auf die Zahlen des **Geschäftsjahres 2022.**



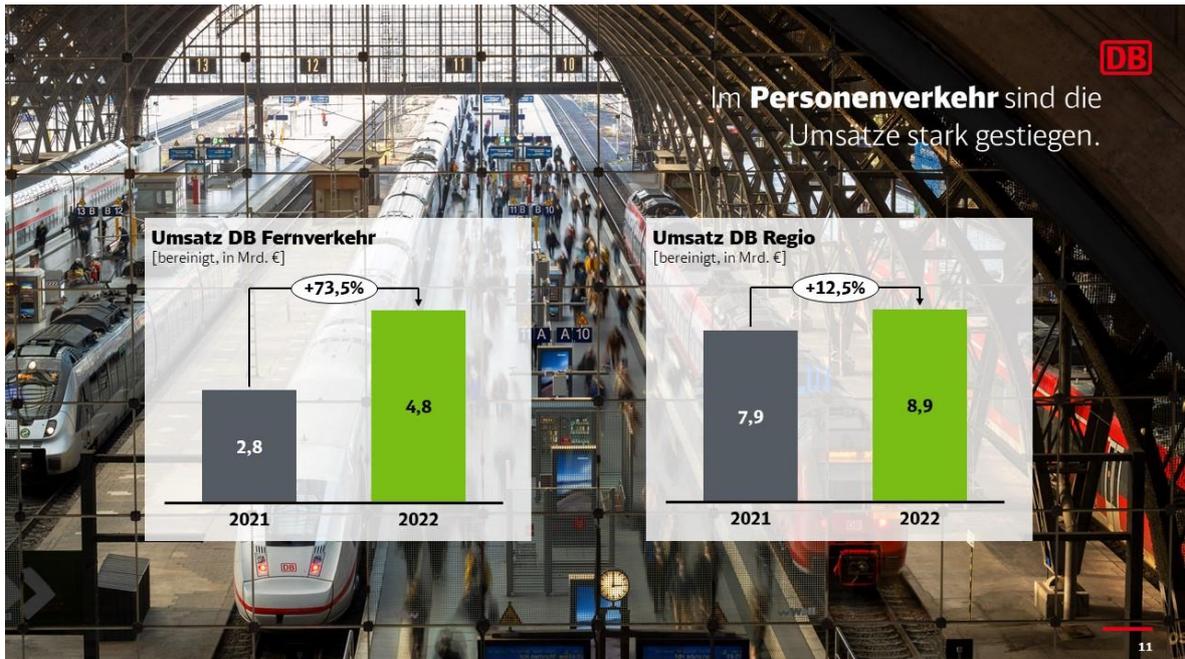
- Das **operative Ergebnis** des DB-Konzerns hat sich im Vergleich zum Corona-Jahr 2021 um **2,8 Milliarden Euro** auf rund **1,3 Milliarden Euro verbessert**. Der bereinigte

Konzernumsatz ist 2022 gegenüber dem Vorjahr um **19,1 Prozent** auf **56,3 Milliarden** Euro gestiegen – eine **neue Höchstmarke**. Beides liegt vor allem am **herausragenden Ergebnis** von **DB Schenker**.

- Unser **Kerngeschäft**, der sogenannte Systemverbund Bahn – die Eisenbahn in Deutschland und Europa, hat sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber 2021 beim operativen Ergebnis um **2,1 Milliarden Euro verbessert**. Wir haben hier im vergangenen Jahr aber weiterhin **operative Verluste** geschrieben – in Höhe von insgesamt rund 600 Millionen Euro.
- Unsere **hohen Investitionen** in **Infrastruktur, Fahrzeuge** sowie in **mehr Qualität** für unsere Reisenden haben wir **ganz bewusst** auch in schwierigen Zeiten **fortgesetzt** und unseren **Anteil aus Eigenmitteln** sogar weiter **gesteigert** – Richard, Du bist bereits darauf eingegangen.



- In **Zahlen** heißt das: Wir haben bei den **Brutto-Investitionen** 2022 gemeinsam mit dem Bund **mit 15,4 Milliarden** Euro das **hohe Niveau** des Vorjahres **erneut erreicht**. Unsere **Netto-Investitionen** haben wir **weiter ausgebaut** – um **6,4 Prozent** auf **6,8 Milliarden** Euro. Das ist ein **neuer Spitzenwert**. Wir können diese wichtigen Zukunfts-Investitionen allerdings zurzeit nicht aus den laufenden Einnahmen in unserem Kerngeschäft bezahlen.
- Der DB-Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der **außerordentlich hohen Gewinne** unserer Logistik-Tochter **DB Schenker** operativ schwarze Zahlen geschrieben. Auf das **hervorragende Ergebnis** von **DB Schenker** gehe ich später näher ein.



- Es gibt aber auch bei der **Eisenbahn in Deutschland** und Europa **gute Entwicklungen**. Die **Umsätze** sind im **gesamten Kerngeschäft** der DB 2022 im Vergleich zum Vorjahr kräftig **gestiegen**. Dazu hat auch das Wachstum des noch deutlich defizitären **Schienengüterverkehrs** von DB Cargo beigetragen.
- **Besonders positiv** haben sich die Umsätze im **Fernverkehr** entwickelt: Sie wuchsen 2022 gegenüber dem Vorjahr um **mehr als 73 Prozent** oder **über zwei Milliarden Euro** auf **rund 4,8 Milliarden Euro**. **DB Regio** schaffte im selben Zeitraum ein **Umsatz-Plus** in Höhe von **einer Milliarde Euro**.
- Das belegt: Unsere **Leistungen** sind **gefragt**. **Klimafreundliche Mobilität** und Logistik bleiben eine **Wachstumsgeschichte** – im **Personenverkehr ebenso wie im Schienengüterverkehr, der ein Schlüssel zur Klimaneutralität ist**.
- Unsere europäische Nahverkehrstochter **DB Arriva** machte übrigens **gute Fortschritte** in ihrem Geschäft und hat 2022 **operativ wieder schwarze Zahlen geschrieben**. Weitere Angaben zum Geschäftsjahr 2022 finden Sie wie immer vollständig und transparent in unserem **Integrierten Bericht**.



- Unsere Logistik-Tochter **DB Schenker** ist operativ und finanziell **sehr erfolgreich** und hat sich auch 2022 **fantastisch entwickelt**. Das vergangene Jahr war **das Beste** in der **150-jährigen Firmengeschichte**. DB Schenker zeigt **eindrucksvoll**, dass das Unternehmen auch in unsicheren Zeiten ein **weltweit verlässlicher** und **gefragter** Anbieter von **Logistiklösungen** für seine Kunden ist.
- **DB Schenker** ist es gelungen, seinen **Umsatz** um **4,7 Milliarden Euro** oder **über 20 Prozent** auf **27,5 Milliarden Euro** zu steigern. Das **operative Ergebnis** wuchs sogar um **fast 50 Prozent** auf **über 1,8 Milliarden Euro**. Schenker **übertraf** damit den **Rekordgewinn** des Vorjahres **bei Weitem**.
- Das Unternehmen profitierte von einem **sehr positiven Marktumfeld**, auch wenn die **außergewöhnlich hohen Frachtraten** in der Luft- und Seefracht sich in der zweiten Jahreshälfte **normalisiert** haben. DB Schenker hat in **allen Regionen** Umsätze und operative Ergebnisse **signifikant gesteigert**. **Stärkster Treiber** der **sehr hohen Ergebnis-Zuwächse** blieb wie im Vorjahr die **Luft- und Seefracht**.
- DB Schenker ist eine **Erfolgsgeschichte** und in allen relevanten Marktbereichen **gut aufgestellt**. Anfang 2022 hat das Unternehmen ein umfassendes **Transformationsprogramm gestartet**, um diesen Weg **konsequent fortzusetzen**. So will Schenker seine Organisation auch unter sich ständig wandelnden Marktbedingungen **zukunftsorientiert aufstellen** und weltweit weitere **Wachstumschancen nutzen**. Das alles macht deutlich: **DB Schenker** hat das **Potenzial**, auch in den **nächsten Jahren sehr gute Ergebnisse** zu liefern.



- Die **Eisenbahn in Deutschland** und damit der **DB-Konzern insgesamt** stehen im **laufenden Jahr** allerdings vor **großen Herausforderungen**. Richard, Du hast es eingangs schon gesagt: Die von der **hohen Inflation** verursachten **massiven Kostensteigerungen** werden in diesem Jahr **voll durchschlagen**.
- Zum Beispiel bei den **Energiepreisen**: Hier waren wir 2022 noch weitgehend über **Absicherungen** aus der Vor-Krisen-Zeit vor **enormen Kostensteigerungen geschützt**. Für das **laufende Jahr** konnten wir solche Sicherungsgeschäfte nur von einem **erheblich höheren Preisniveau** aus abschließen. Die **gestiegenen Energiekosten** werden uns daher in diesem Jahr wesentlich stärker treffen.
- **Hohe Preissteigerungen** sehen wir auch beim Einkauf von **Sachleistungen aller Art**. Längerfristige **Lieferverträge** laufen teilweise aus und müssen zu teureren Konditionen **erneuert oder nachverhandelt** werden.
- Hinzu kommt: Wir gehen in der über Jahrzehnte finanziell vernachlässigten **Infrastruktur** in die **Vorleistung** und nehmen **2023 zusätzliche Milliarden in die Hand**, um Kapazitäten auszubauen und die Pünktlichkeit zu verbessern. Wie in der **gesamten Logistik-Branche** werden wir zudem auch bei DB Schenker voraussichtlich nicht mehr die **außerordentlich hohen Frachtraten** der vergangenen Jahre sehen.
- Das **alles zusammen** wird unser Ergebnis im **Jahr 2023** stark **belasten**. Wir rechnen aktuell für das laufende Jahr mit einem **Konzernumsatz** von **mehr als 56 Milliarden Euro**. Das **operative Ergebnis** wird 2023 mit voraussichtlich etwa **minus einer Milliarde Euro** negativ sein. Alle **Vorhersagen** sind wegen volatiler Marktentwicklungen mit **großen Unsicherheiten** behaftet.

- In diesem deutlich schwierigeren Umfeld mit **hoher Inflation** müssen wir unsere **Anstrengungen verstärken**, in Betrieb und Verwaltung **produktiver und effizienter** zu arbeiten. Die **Digitalisierung** wird dabei eine **wesentliche Rolle** spielen. Je **höher** die **nächsten Tarifabschlüsse** ausfallen, desto **größere Belastungen** und Anstrengungen kommen auf uns zu.
 - Gleichzeitig wollen wir mit **enormen Investitionen** auf Kurs für **künftiges Wachstum bleiben**. Wir wollen unsere **Bruttoinvestitionen** gemeinsam mit dem Bund in 2023 auf **mehr als 18 Milliarden Euro anheben**. Unsere **Netto-Investitionen** werden wir voraussichtlich von 6,8 auf **über 8,5 Milliarden Euro steigern**.
 - Im Zentrum steht dabei die **grundlegende Sanierung** der Eisenbahninfrastruktur für Deutschland. Das wird ein **Kraftakt**, nicht nur **finanziell**.
 - Dazu mehr **von Dir, Richard**.
-

- Danke, Levin!

Meine Damen und Herren,

- ich habe es bereits erwähnt: Mit dem **Hochleistungsnetz** haben wir gemeinsam mit dem Bund vergangenes Jahr einen Paradigmenwechsel bei der Sanierung unserer Infrastruktur auf den Weg gebracht.
- Die **Beschlüsse des Koalitionsausschuss** schaffen nun die nötigen Voraussetzungen, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern aus Branche und Industrie dieses Vorhaben jetzt entschlossen in die Tat umsetzen können.
- So wird es gelingen, die Eisenbahninfrastruktur fit für Wachstum und die weitere Verkehrsverlagerung zu machen. Das stärkt nicht zuletzt auch die **Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland**.



- In dieser Verantwortung sehen wir uns und suchen dafür die **Partnerschaft mit Industrie und Baubranche.**
- Ein Beispiel für diese **enge Beziehung mit der Industrie ist DB Cargo:** Gemeinsam mit Partnern hat unsere Güterverkehrstochter unter anderem die Anbindung der **LNG-Importterminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel in Rekordzeit** umgesetzt.
- Daneben hat DB Cargo mit der bisher größten Reaktivierungsaktion von über 1.000 Güterwagen in kürzester Zeit die Transportkapazität für die Kohleverkehre auf den vom Bund geschaffenen Energiekorridoren erhöht. DB Cargo leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine sichere **Energieversorgung in Deutschland.**
- Kunden aus der Stahlindustrie **unterstützt DB Cargo auf dem Weg zur Dekarbonisierung: mit neu entwickelten, innovativen Güterwagen, mit denen Rohstoffe für grünen Stahl korrosionsfrei in die Stahlhütten gelangen.**



- Deutschland steht vor einer **großen Modernisierungs- und Digitalisierungsagenda**. Gemeinsam mit der deutschen Wirtschaft wollen wir diesen Transformationsprozess aktiv gestalten und setzen dafür auf eine Integration der Verkehrsträger – sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr.
- Im **Personenverkehr führen wir unsere erfolgreiche Kooperation mit der Luftverkehrswirtschaft fort**, um noch mehr innerdeutsche Kurzstrecken-Verbindungen auf die Schiene zu verlagern.
- Außerhalb der städtischen Zentren bringen wir **attraktive ÖPNV-Angebote auf die Straße** – immer mit dem Blick auf unsere Kernprodukte, aber offen für die beste Lösung, um den Menschen nachhaltige und flexible Mobilität ohne eigenes Auto zu ermöglichen.
- Für den **Güterverkehr schaffen wir intermodal integrierte Lieferketten und bauen den kombinierten Verkehr weiter aus** – für eine verlässliche und klimafreundliche Versorgung der Wirtschaft in Deutschland und Europa.

Meine Damen und Herren,

- wir haben gemeinsam mit dem Bund den **Mut für radikale Veränderungen gefunden**: Diese **Entschlossenheit werden wir auch in der konkreten Umsetzung beibehalten!**
- Aus gutem Grund: Die Nachfrage stimmt und wächst aktuell weiter stark. Grüne Mobilität boomt. **Das spornt uns an, für unsere Kundinnen und Kunden so schnell wie möglich besser zu werden: Deutschland verdient eine Bahn, die leistungsfähiger und pünktlicher ist!**

- Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben schwierig. Aber ich bin überzeugt: **Der Eisenbahn gehört die Zukunft! Intelligent vernetzt mit anderen Verkehrsträgern ist sie der Treiber für die Klimawende im Mobilitäts- und Logistiksektor.**



- In diesem Jahr ist es mir ein ganz **besonderes Bedürfnis, all unseren Mitarbeitenden, dem ganzen Team DB, ausdrücklich zu danken.** Ihnen allen gebührt **große Anerkennung** für das, was sie jeden Tag leisten – gerade vor dem Hintergrund der betrieblichen Lage!
- Und noch ein Dank ist mir wichtig: Wir haben im vergangenen Jahr angesichts des russischen Überfalls auf die Ukraine die **größte Hilfsaktion in der Geschichte der DB** auf die Beine gestellt.
- Ob an den Personen- und Güterbahnhöfen, in den Zügen und Bussen, in der Disposition, in Container-Terminals – um nur einige Beispiele zu nennen: An unzähligen Orten haben Kolleginnen und Kollegen angepackt und alles getan, um in Not geratene Ukrainerinnen und Ukrainer zu unterstützen.
- Und eins kann ich versprechen: **Wir als DB werden weiterhin alles tun, um zu helfen! Es ist auch unsere Freiheit und es sind auch unsere Werte, für die die Ukraine kämpft.**
- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fotonachweise



Folie 1	Deutsche Bahn AG Oliver Lang	Folie 10	Deutsche Bahn AG Volker Emersleben
Folie 2	Deutsche Bahn AG Max Lautenschläger	Folie 11	Deutsche Bahn AG Max Lautenschläger
Folie 3	Deutsche Bahn AG Max Lautenschläger	Folie 12	Deutsche Bahn AG Pablo Castagnola
Folie 4	Deutsche Bahn AG oben, v.l.n.r. Dominic Dupont, Wolfgang Klee, DB Schenker, unten: Max Lautenschläger	Folie 13	Deutsche Bahn AG Stefan Wildhirt
Folie 5	Deutsche Bahn AG v.l.n.r. Oliver Lang, Volker Emersleben, Sebastian Berger	Folie 14	Deutsche Bahn AG Arnim Kilgus
Folie 6	Deutsche Bahn AG Volker Emersleben	Folie 15	Deutsche Bahn AG Volker Emersleben
Folie 7	Deutsche Bahn AG Sebastian Berger	Folie 16	Deutsche Bahn AG Max Lautenschläger
Folie 8	Deutsche Bahn AG Arnim Kilgus	Folie 17	Deutsche Bahn AG v.l.n.r. Oliver Rösler – Star Alliance, Oliver Lang
Folie 9	Deutsche Bahn AG Volker Emersleben	Folie 18	Deutsche Bahn AG v.l.n.r. Patrick Kuschfeld, Oliver Lang, Oliver Lang, Oliver Lang